

## **Beilage PK 2016\_06\_07**

### **Stimmen aus der Praxis im Mai 2016**

Teilnehmende in Palliative Care-Seminaren haben berichtet, dass die übersetzten Broschüren eine großartige Unterstützung für 24-Stunden-BetreuerInnen sind. Die vielen Anregungen und Hinweise zum Nachlesen bieten ihnen Sicherheit und Handlungsanleitungen. Darüber hinaus empfinden sie es als Wertschätzung, dass die Broschüren in ihrer Muttersprache angeboten werden.

*Angelika Feichtner MSc (Pall Care), Tirol, Leiterin Vertiefungslehrgang Palliativpflege im Universitätslehrgang Palliative Care*

Aus Niederösterreich kann ich berichten, dass die Broschüren sehr großen Anklang finden. Die Teams (*Mobile Palliativteams und Hospizteams, Anm. Anna Pissarek*) haben großes Interesse sie im Rahmen ihrer Beratungen anbieten zu können und sind dankbar, dass es diese Möglichkeit gibt. Ich denke aber, dass wir noch einige Zeit brauchen werden um sie in der Öffentlichkeit wirklich bewusst zu machen. Wir haben Möglichkeit die Broschüren zu bestellen auch auf unserer Homepage aufgenommen (<http://www.hospiz-noe.at/uber-uns/broschuren/>) und den Hinweis zum Download gegeben und mit der Homepage des DV verlinkt.

Was wir anregen möchten, und auch aus den Rückmeldungen mehrmals benannt wurde, ist die große Bitte bereits am Deckblatt klar ersichtlich zu machen, um welche Sprache es sich handelt, entweder mit Flagge oder schriftlich! In der praktischen Anwendung kommt es häufig zu Verwechslungen für nicht so kundige NutzerInnen.

*Sonja Thalinger MSc (Pall Care), Geschäftsführerin Landesverband Hospiz NÖ*

Wir haben die erhaltenen Broschüren an die Personenbetreuerin mit der jeweiligen Muttersprache übergeben und sind noch dabei dies zu tun.

Die Rückmeldungen sind sehr positiv, die Broschüren werden gerne entgegengenommen.

Eine Rückmeldung einer MA: die Personenbetreuerinnen freuen sich, und bedanken sich für das „Geschenk“ in der Muttersprache, das Thema ist für sie interessant. Sie fühlen sich wertgeschätzt, nicht vergessen und übersehen.

Eine Rückmeldung aus einer Familie, die sinngemäß meinte, endlich tut jemand etwas für die Personenbetreuer.

Eine ehemalige PB, die die Broschüre bei uns gesehen hatte, meinte, eine derartige Broschüre hätte ihr in ihrer früheren Tätigkeit als PB viel helfen können.

Auch die Rückmeldungen unserer Dipl. Pflegekräfte, die die Qualitätsvisiten durchführen, beurteilen diese Initiative durchwegs positiv.

Weitere Sprachen wären sicherlich auch von Interesse: wie Bulgarisch, Serbokroatisch.

Ich habe auch die SK Broschüre für die Slowakei gesehen. Sehr erfreulich – auch hier habe ich über sehr positive Rückmeldungen gehört.

*Dr.<sup>in</sup> Irene Pichler*  
*Geschäftsführerin, Caritas Rundum Zuhause betreut - 24-Stunden-Betreuung*  
*Halirschgasse 16/4*  
*1170 Wien*

*E-Mail: [irene.pichler@caritas-wien.at](mailto:irene.pichler@caritas-wien.at)*  
*[office@caritas-rundumbetreut.at](mailto:office@caritas-rundumbetreut.at)*  
*T. +43 (0)1 / 480 09 92 – 91*  
*F. +43 (0)1 / 480 09 92 -50*  
*[www.caritas-rundumbetreut.at](http://www.caritas-rundumbetreut.at)*